



**Weiße Wand**  
 Unabhängige Initiative für Film und Kultur e.V., Wangen i. A.  
[www.weisse-wand.info](http://www.weisse-wand.info)

**Kinoprogramm  
 Frühjahr/Sommer 2014**



Alle Filme im Lichtspielhaus Sohler Lindauer Straße Wangen i. A.

| Mai | Mo Di Mi | 5.6.7. | 20.15 Uhr |

## Only lovers left alive

USA / Deutschland 2013, Buch und Regie: Jim Jarmusch, mit Tilda Swinton, Tom Hiddleston, Mia Wasikowska, John Hurt, DCP, 122 Min., engl. O.m.U.

Die beiden unsterblichen Vampire Adam und Eve sind ein Paar und führen eine Art Fernbeziehung. Da sie seit Jahrhunderten am Leben sind, verfügen sie über einen ungeheuren Erfahrungsreichtum und haben einen umfassenden historischen Überblick und ein enormes Wissen erlangt. Dem niederen Trieb des Blutsaugens haben sie abgeschworen. Stattdessen ernähren sie sich von Blutkonserven. Eve lebt guten Mutes zwischen Bücherbergen in der Altstadt von Tanger; Adam wohnt als Meister des Gitarrenrock zurückgezogen in einer heruntergekommenen Villa in Detroit, umgeben von Instrumenten- und Gerätesammlungen. Als Eve erkennt, dass der romantisch-todessehnsüchtige Adam seiner Unsterblichkeit ein Ende bereiten will, reist sie mit dem nächsten Nachtflug zu ihm...

Jim Jarmuschs wunderbar zärtlich-liebevolle Vampirfilmvariante ist eine Wunderkammer voller geistreich-humoriger Anspielungen auf die Literatur-, Film-, Musik- und Wissenschaftsgeschichte mit einem sonderbar sonnambulen Drive. „Angesichts von Wesen, die so feinsinnig mit ihrer Unsterblichkeit umgehen, schämt man sich fast ein wenig, zu diesen kleingeistigen, garstigen, egoistischen, sterblichen Menschenwesen zu gehören.“ (Katja Nicodemus) [www.onlyloversleftalivefilm.com](http://www.onlyloversleftalivefilm.com)

| Mai | Mo Di Mi | 19.20.21. | 20.15 Uhr |

## Staudamm

Deutschland 2013, Buch und Regie: Thomas Sieben, mit Friedrich Mücke, Liv Lisa Fries, DCP, 89 Min.

An einem Staudamm wurde der 18-jährige Peter Wagner von der Polizei gestellt und erschossen, nachdem er an seiner Schule Amok gelaufen war und 17 Schüler getötet hatte. Der Fall liegt bereits ein Jahr zurück, als Roman (Friedrich Mücke) am Tatort – ein bayrisches Provinzdorf im Allgäu – eintrifft. Er ist Mitte 20 und jobbt für einen Staatsanwalt aus München, für den er Akten einliest und für den er von dort fehlende Polizeiberichte abholen soll. Da sich sein Aufenthalt unerwartet in die Länge zieht, beginnt er sich langsam für die Sache zu interessieren und lernt Laura (Liv Lisa Fries) kennen, eine Mitschülerin des Täters... Regisseur Thomas Sieben ist mit „Staudamm“ eine leise, behutsame, hierzulande längst überfällige Auseinandersetzung mit einem äußerst heiklen Thema gelungen, die jeden Anflug von Didaktik, von „Gewalt- und Trauerpornografie“ (Thomas Sieben) geschickt vermeidet, indem er die Tat nicht zeigt und sich stattdessen auf die subtile Herausarbeitung der Hintergründe und Folgen konzentriert. [www.staudamm-film.de](http://www.staudamm-film.de)

| Juni | Mo Di Mi | 2.3.4. | 20.15 Uhr |

## Vaters Garten – Die Liebe meiner Eltern

Schweiz 2013, Buch und Regie: Peter Liechti, DCP, 93 Min.

Der 62-jährige Schweizer Filmkünstler Peter Liechti („Das Summen der Insekten“) porträtiert seine seit 62 Jahren verheirateten Eltern und verdichtet damit zugleich filmisch das Lebensgefühl einer ganzen Epoche, deren Ende längst eingeläutet wurde. Film als persönliche Geschichtsrevision, als „Geschichte von den verlorenen Eltern“, die nun plötzlich im jetzigen Leben wieder an Wichtigkeit gewinnen. Die rebellischen Züge des filmenden Sohnes Peter sind einer selbstkritischen, von Liebe und Zuneigung getragenen Neugier gewichen. Der Vater kultiviert akkurat den Garten, hat gerne Ordnung, immer recht und alles unter Kontrolle. Die Mutter betet, bügelt Hemden und badet in einer Badewanne ohne Haltegriff, weil er keine Löcher in die Kacheln bohren mag...

Die passende Lösung im Umgang mit den persönlichen mündlichen Äußerungen seiner Eltern hat Liechti in der Einführung einer ungewöhnlichen Erzählebene gefunden: Er lässt sie beide auf einer Bühne als Hasenhandpuppen auftreten und die ins Hochdeutsche übertragenen Dialoge von professionellen Synchronsprechern nachsprechen. Das schafft Distanz und erhebt diese spezielle Schweizer Familiengeschichte ins Exemplarische. [www.peterliechti.ch](http://www.peterliechti.ch)

Wir zeigen diesen Film im Rahmen der Reihe „Alles hat seine Zeit – Leben und Sterben“.

| Juni | Mo Di Mi | 23.24.25. | 20.15 Uhr |

## Like someone in love

Japan / Frankreich 2013, Buch und Regie: Abbas Kiarostami, mit Tadashi Okuno, Rin Takanashi, Ryo Kase, DCP, 109 Min., japan. O.m.U.

Schon die erste Szene dieses Films ist höchst ungewöhnlich: Aus vielen, sich überlagernden Stimmen ist eine weibliche Stimme herauszuhören, von der man zunächst nicht in Erfahrung bringen kann, zu wem sie gehört und mit wem sie spricht. Zu sehen ist lediglich das Interieur einer Bar in Tokio bei Nacht. Hier telefoniert die Studentin Akiko mit ihrem misstrauischen Verlobten, der nicht wissen darf, dass sie nebenbei als Callgirl arbeitet. An diesem Abend sollte sie eigentlich ihre Großmutter treffen, doch ihr Zuhälter drängt sie dazu, noch einen wichtigen neuen Kunden aufzusuchen. Es ist ein älterer, emeritierter Soziologieprofessor, den später Akikos Verlobter für ihren Großvater halten wird...

Der neue, in Japan gedrehte Film des iranischen Altmeisters Abbas Kiarostami („Copie conforme“) ist ein hinreißend-irritierendes Vergnügen voll hintergründiger Komik, ein verwirrend-amüsanter Spiel der minimalen Verschiebungen, der doppelten Böden und systematischen Leerstellen und Rätselbilder, das nicht nach Auflösung verlangt, sondern das Publikum auffordert, genau und aufmerksam hinzuschauen und hinzuhören. [www.peripherfilm.de/likesomeoneinlove/](http://www.peripherfilm.de/likesomeoneinlove/)

| Juli | Mo Di Mi | 7.8.9. | 20.15 Uhr |

## I used to be darker

USA 2013, Buch und Regie: Matt Porterfield, mit Deragh Campbell, Hannah Gross, Ned Odlham, Kim Taylor, DCP, 90 Min., engl. O.m.U.

Eigentlich sollte die 19-jährige Taryn aus Nordirland den Sommer in Wales verbringen. Nach einer missglückten Liebesbeziehung, die sie in die USA geführt hat, flieht sie zu Verwandten nach Baltimore. Ihr unerwarteter Besuch kommt ungelegen. Tante Kim und Onkel Bill, beides leidenschaftliche Berufsmusiker, sind gerade dabei sich zu trennen, wovon ihre Tochter Abby, die in New York studiert, alles andere als angetan ist. So behält Taryn erstmal für sich, dass sie ungewollt schwanger ist...

Sehr ruhig, erstaunlich fein austariert und mit souveräner Offenheit erzählt Matt Porterfield von jungen Menschen, die ihren Ort noch nicht gefunden haben, und von älteren, die sich neu orientieren müssen. Ihre Gefühle, ihre Beziehungen werden organisch in die Räume amerikanischen Alltags hineingeschrieben. Ihre reichlich präsentierten Folk-Rock-Songs kommentieren Stimmungen und zelebrieren gedankenverloren Innerlichkeit. Der Titel des Films stammt aus einer Verszeile von Bill Callahans Song „Jim Cain“: „I used to be darker, then I got lighter, then I got dark again.“ Das Leben als einziges Auf und Ab, weshalb pragmatischer Improvisationsgeist gefragt ist, nicht Pessimismus, Zynismus oder Politik. [www.iusedtobedarkermovie.com](http://www.iusedtobedarkermovie.com)



| Galerie im Schaukasten | in der Bindstraße |

## Assemblage No.1 \*

Es gibt einen Raum, einen kleinen Raum. Der wird gefüllt mit Gegenständen, mit Objekten, Dingen. Nach und nach. Die dürfen sich setzen, danebenstellen oder legen, sich darüber- und anhängen, geordnet, kreuz und quer. Die einzige Spielregel lautet: Kein neu Hinzukommendes darf ein bereits Vorhandenes verdecken. Und die Geschichten, Phantastereien, womöglich gar Schicksale, die sich dann in diesem Raum entwickeln, sind zu verfolgen in der kleinsten Galerie Wangens, in der Galerie im Schaukasten der Weissen Wand. Und wenn Sie von Anfang an dabei sein möchten, dann schauen Sie rein bei [www.weisse-wand.info](http://www.weisse-wand.info). Herzlich willkommen.

\* Assemblage = aus verschiedenen Materialien zusammengesetztes Kunstobjekt

## Weiße Wand empfiehlt...

Im Juni gibt es wieder neue DVDs für die Stadtbücherei im Kornhaus zum Ausleihen.

- Samstagnacht bis Sonntagmorgen (Saturday Night and Sunday Morning), GB 1960, von Karel Reisz
- 9 Leben, Deutschland 2010, von Maria Speth
- Tabu, Portugal 2012, von Miguel Gomes

- After Life (Wandafuru Raifu) • Attenberg • Auszeit
- Catchers • Daratt - Zeit der Entscheidung • Das Fräulein
- nack der Kirsche • Das jüngste Gewitter (Du Levande)
- Summen der Insekten (The Sound of Insects) • Der Illus
- Tag • Der schwarze Falke (The Searchers) • Die Braut t
- riée était en noir) • Die endlose Nacht – Nebel über Te
- m Nacken (On The Waterfront) • Die Frau mit den fünf
- Müßiggänger (I vitelloni) • Die Rückkehr (Woswraschts
- t Look Back • Dreileben • Elephant • Herr Zwilling und
- e • Im Lauf der Zeit • Im Schatten • The Invisible Frame
- • Jahrgang 45 • Kroko • Kuhle Wampe oder Wem

## Ich werde Mitglied

- Ich werde Fördermitglied, für einen Jahresbeitrag von 32,- Euro unterstütze ich die 'weiße wand e.v.'
- Ich möchte aktives Mitglied werden, für einen Jahresbeitrag von 32,- Euro unterstütze ich die 'weiße wand e.v.', habe volles Stimmrecht bei Mitgliederversammlungen und erkläre mich gleichzeitig bereit, bei Bedarf und nach Absprache bestimmte Vereinsaufgaben zu übernehmen.

Alle Mitglieder haben außerdem folgende Vorteile:

- ermäßigter Eintritt für alle Filme der 'weißen wand' (5 Eur statt 6 Eur)
- das aktuelle Programm wird zugeschickt
- kostenlose Ausleihe von DVDs aus der Reihe 'weiße wand empfiehlt' in der öffentl. Bücherei Wangen

### Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Kulturinitiative 'weiße wand e.v.' einen Beitrag von jährlich 32,- Euro von meinem Konto per Lastschriftverfahren einzuziehen. Diese Ermächtigung kann von mir jederzeit widerrufen werden.

Name und Anschrift: .....  
 IBAN: ..... BIC: .....  
 Name der Bank: .....  
 Ort / Datum / Unterschrift: .....

neugebauer\_b\_wangen

Weiße Wand Unabhängige Initiative für Film und Kultur e.V. [www.weisse-wand.info](http://www.weisse-wand.info)  
 Postfach 1202 88228 Wangen oder Christof Bilger Tel. 07522 29860 [mail@weisse-wand.info](mailto:mail@weisse-wand.info)



Entweder man macht Filme, wie es heute üblich ist, in denen alles gezeigt, ja überexponiert wird. Oder man macht es so wie ich, man zeigt Lebenszeichen. Filme sind sonst leblos.  
 Abbas Kiarostami  
 geb. 1940, iranischer Filmemacher und Autor von „Like someone in love“